

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Freitag, den 13. März 1914, vormittags 9 Uhr, sollen hier, Täubchenweg 21, eine größere Zahl gebundener und broschierter Schriften — einem Dritten gehörig — öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Leipzig, am 7. März 1914. Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Max Münchmeyer**, Alleininhabers der eingetragenen Firma **Billers** Nachfolger in Prenzlau, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Prenzlau, den 6. März 1914. Königlich-Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Dem verehrl. Gesamtbuchhandel beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung

eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrungen im Buchhandel und die denkbar günstigste Geschäftslage glaube ich erfolgreich wirken zu können, und bitte die Herren Verleger, mich durch Kontoeröffnung zu unterstützen. Die Firma **K. F. Koehler**, Leipzig, hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung in Leipzig zu übernehmen, und wird Festverlangtes bei Kreditverweigerung jederzeit bar einlösen.

Hochachtungsvoll

Weißwasser O.-L., d. 4. März 1914. Muskauerstraße 3.

Alfred Hahn.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich meiner Buchdruckerei und dem Verlag der Attendorner Zeitung und der „Sauerländischen Post“ eine **Sortimentsbuchhandlung** angegliedert habe, die ich hierdurch mit dem Buchhandel in Verbindung bringe. Meine Vertretung in Leipzig besorgt die Firma **K. F. Koehler**.

Unverlangte Sendungen bitte ich mir nicht zu machen.

Hochachtungsvoll

Attendorf i. W., März 1914.

D. Anker.

Wir beehren uns, dem Buchhandel höflichst mitzuteilen, daß wir unsere Bureau- und Lagerräume am heutigen Tage in den Geschäftsneubau **Centralstr. 7/9** verlegt haben. Telephonanschluß bleibt wie bisher Nr. 14376. Wir bitten davon gef. Kenntnis zu nehmen.

Rudolf Schick & Co., Leipzig.

P. P.

Um mich ausschließlich meiner Lehrmittelhandlung widmen zu können, deren andauernde Ausgestaltung meine ganze Tätigkeit erfordert, verkaufe ich die bisher damit verbunden gewesene Buchhandlung am heutigen Tage an Herrn **Oskar Müller** aus Weiskensfeld. Alle bestehenden Verpflichtungen werden von mir, wie bisher, in pünktlicher Weise geregelt werden. Das vorhandene Kommissionsgut und die kommissionsweisen Lieferungen in 1914 übernimmt mein Nachfolger zur späteren pünktlichen Abrechnung. Meine Firma

Kölner Lehrmittel-Anstalt
Hugo Jnderau

wird wie bisher weiterbetrieben; die Vertretung verbleibt auch weiterhin in den Händen der Firma **K. F. Koehler** in Leipzig.

Ich bitte, das mir und meinem Vater als den bisherigen Inhabern der Buchhandlung entgegengebrachte Interesse auch auf deren neuen Inhaber zu übertragen, und zeichne

hochachtungsvoll

Köln, den 8. März 1914. Al. Budengasse 9 und 11.

Hans Jnderau

i. Fa. Kölner Lehrmittel-Anstalt
Hugo Jnderau.

P. P.

Anschließend an vorstehende Mitteilung des Herrn **Hans Jnderau** zeige ich den verehrl. Firmen des Buchhandels hierdurch die erfolgte käufliche Übernahme der bisher mit der Kölner Lehrmittel-Anstalt verbundenen Buchhandlung an. Ich werde sie unter der Firma:

Oskar Müller,

vorm. Hugo Jnderau

Buchhandlung in Köln,
Al. Budengasse 11

in streng solider Weise weiterführen. Der gute Ruf, dessen sich das Geschäft unter der hiesigen kaufkräftigen Kundschaft und im Buchhandel allgemein erfreut, meine langjährigen Erfahrungen, die ich mir während meiner Tätigkeit in ersten Firmen des Buchhandels — u. a. in Köln und auch in meines Bruders Buchhandlung in Jena — erwarb, und nicht zum wenigsten der Besitz hinreichender Betriebsmittel lassen mich gewiß sein, das Unternehmen in erfolgreicher Weise weiter entwickeln und zu größerer Entfaltung bringen zu können. Hierfür erbitte ich die freundliche Unterstützung des Verlagsbuchhandels vor allem durch Offenhaltung oder Neueröffnung eines Rechnungskontos, ferner durch ungekürzte Lieferung meiner kommissionsweisen Bestellungen. Es ist mir die Zusendung von Verlagskatalogen, Lagerverzeichnissen und Neuigkeitenanzeigen immer erwünscht, solche über pädagogische Neuererscheinungen erbitte ich mir möglichst direkt, da ich mich diesem Gebiete weiterhin besonders widmen werde. Außerst pünktliche Erfül-

lung meiner Zahlungsverpflichtungen lasse ich mir stets angelegen sein, wie ich mich auch bemühen werde, die geschäftlichen Beziehungen zu regen und lohnenden zu gestalten.

Die Übernahme der Buchhandlung geschieht ohne Außenstände und Verbindlichkeiten. Die sich ergebenden Saldi aus Rechnung 1913 wurden seitens der Kölner Lehrmittel-Anstalt, Hugo Jnderau, pünktlich, wie alljährlich geschehen, erledigt. Das bei der Geschäftsübernahme vorhandene Kommissionsgut, einschließlich der in 1914 gemachten kommissionsweisen Sendungen übernehme ich mit Einverständnis der betreffenden Herren Verleger zur späteren pünktlichen Abrechnung.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig zu übertragen.

Ich verweise noch auf nachstehende Referenzen und empfehle mein junges Unternehmen Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Köln, den 8. März 1914.

Oskar Müller

vorm. Hugo Jnderau, Buchhandlg.

Referenzen:

Max Lehmsstedt's Buchhandlung in Weiskensfeld.

Richard Müller i. Fa. Passage-Buchhandlung, Jena.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Barmer Bankverein, Köln.

Die Firma

Christl. = soz. Verbandsbuchhandlung,

Zürich, Rotwandstr. 50,

ist durch Kauf in den Besitz der Genossenschaft

Leobuchhandlung Zürich

übergegangen. Unsere Vertretung am Plage Leipzig haben wir der Firma **Hermann Schulze** übertragen.

Hochachtungsvoll

Zürich, Rotwandstr. 50.

Leobuchhandlung.

P. T.

Wir erlauben uns, den Gesamtbuchhandel davon in Kenntnis zu setzen, daß unsere Firma mit Eintragung vom 6. Februar 1914 beim k. k. Kreisgericht in Reichenberg in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt wurde, was an der Weiterführung der Firma nichts ändert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 140000 Kronen, es wurden alle Aktiven und Passiven der alten Firma übernommen. Wir bitten die Herren Verleger, die alte Verbindung unverändert aufrecht zu erhalten und uns durch freundliches Wohlwollen auch weiterhin zu unterstützen.

Reichenberg, Deutschböhmen, im März 1914.

Paul Sollors Nachfolger,
Ges. m. b. H.



Dem verehrl. Gesamtbuchhandel zur gefl. Mitteilung, daß wir unserem bereits mit dem Buchhandel im Verkehr stehenden Verlag (Veritas-Verlag) ein Sortiment angliedern und dasselbe — streng getrennt vom Verlag — am 1. April 1914 unter der Firma:

Veritas-Buchhandlung

Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 124

errichten.

Unsere Kommission für das Sortiment wird, wie für den Veritas-Verlag, Herr **Fr. Foerster** übernehmen. Wir wählen unseren Bedarf selbst und bitten, uns reichlich mit Katalogen und Wahlzetteln zu versehen.

Unverlangte Sendungen lassen wir gegen Spesenachnahme zurückgehen.

Hochachtungsvoll

Berlin-Wilmersdorf

Uhlandstr. 124

Veritas-Buchhandlung

(Steinke & Co.)

Für das Adreßbuch:

w. Veritasbuchhandlung, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 124. Geogr. 1./4. 1914, Veritas-Verlag (Steinke & Co.) Fr. Foerster.